



**MEHR
ERFAHREN**

ABI

Gymn.

Engl.

Gran



ABITUR-TRAINING

Gymnasium

Englisch –
Themenwortschatz

STARK



**MEHR
ERFAHREN**

ABITUR-TRAINING

Gymnasium

Englisch –
Grammatikübungen

STARK

Inhalt

Vorwort

Adjektive und Adverbien • Adjectives and Adverbs	1
1 Form und Bildung des Adverbs	1
1.1 Ableitung des Adverbs vom Adjektiv	1
1.2 Besonderheiten der Adverb-Bildung	1
2 Gebrauch	2
2.1 Gebrauch des Adjektivs	2
2.2 Gebrauch des Adverbs	2
3 Vertiefung	3
3.1 Steigerung	3
3.2 Adverb oder Adjektiv?	4
3.3 Stellung von adverbialen Bestimmungen im Satz	5
4 Übungen	6
 Der Artikel • The Article	 13
1 Bestimmter Artikel • Definite Article	13
2 Unbestimmter Artikel • Indefinite Article	14
3 Übungen	15
  Bedingungssätze • Conditional Sentences	 19
1 Form und Bildung	19
1.1 Konditional I • Conditional	19
1.2 Konditional II • Conditional Perfect	19
2 Gebrauch	19
3 Vertiefung	21
3.1 Zeitenfolge • The Sequence of Tenses	21
3.2 Sonderfälle	22
4 Übungen	24

Das „Gerund“ • The Gerund	31
1 Form und Bildung	31
2 Gebrauch	31
2.1 Funktionen des <i>gerund</i> im Satz	31
2.2 Das <i>gerund</i> nach Präpositionen	32
3 Vertiefung	33
3.1 Das <i>gerund</i> nach bestimmten Verben	33
3.2 <i>gerund</i> und Infinitiv mit unterschiedlicher Bedeutung	34
3.3 Das <i>gerund</i> mit eigenem Subjekt	35
3.4 Das <i>gerund</i> anstelle eines Adverbialsatzes	36
4 Übungen	36
 Modale Hilfsverben • Modal Auxiliaries	 43
1 Form und Bildung	43
1.1 Übersicht über die modalen Hilfsverben und ihre Ersatzformen (<i>substitutes</i>)	44
1.2 <i>can/could/to be able to</i> als Beispiel in verschiedenen Zeitstufen	44
2 Gebrauch	45
2.1 <i>can/could</i> (‚können‘) – Ersatzformen: <i>to be able to, it is possible, to be allowed to</i>	45
2.2 <i>may/might</i> (‚dürfen‘) – Ersatzformen: <i>to be allowed to, it is (perhaps) possible</i>	45
2.3 <i>must</i> (‚müssen‘) – Ersatzformen: <i>to have to, to be sure/certain to</i>	46
2.4 <i>will/would</i> (‚wollen‘) – Ersatzformen: <i>to want, to wish, to desire</i>	46
2.5 <i>shall/should</i> (‚sollen‘) – Ersatzformen: <i>to be to, to want, to plan/intend, it is probable</i>	47
3 Vertiefung	47
3.1 <i>must not/need not</i>	47
3.2 Deutsches ‚sollen‘	48
4 Übungen	49
  Indirekte Rede • Reported Speech	 53
1 Gebrauch	53
1.1 Pronomina und Begleiter • Pronouns and Determiners	53
1.2 Zeiten	54

2	Vertiefung	54
2.1	Zeitenverschiebung • The Backshift of Tenses	54
2.2	Adverbiale	56
2.3	Hilfsverben • Auxiliaries	56
3	Übungen	57

Der Infinitiv • The Infinitive 63

1	Form und Bildung	63
1.1	Aktiv	63
1.2	Passiv	63
2	Gebrauch	64
3	Vertiefung	64
3.1	Infinitiv mit <i>to</i>	64
3.2	Infinitiv ohne <i>to</i>	65
3.3	Deutsches ‚lassen‘	66
3.4	Infinitiv-Konstruktionen mit eigenem Sinnsubjekt	67
3.5	<i>with</i> + Infinitiv	67
4	Übungen	68

Partizipien • Participles 75

1	Partizip Präsens • Present Participle	75
1.1	Form und Bildung	75
1.2	Gebrauch	75
2	Partizip Perfekt • Past Participle	76
2.1	Form und Bildung	76
2.2	Gebrauch	76
3	Vertiefung	77
3.1	Satzverkürzung • Syntactic Compression	77
3.2	Fehlerquelle: <i>Misrelated Participles</i>	78
4	Übungen	80



Das Passiv • The Passive 87

1	Form und Bildung	87
1.1	Einfache Form • Simple Passive	87
1.2	Verlaufsform • Passive Progressive	88

2	Vertiefung	88
2.1	Passivsätze bei Verben mit direktem Objekt	88
2.2	Passivsätze bei Verben mit zwei Objekten (mit direktem und indirektem Objekt)	89
2.3	Passivsätze bei Verben mit präpositionalem Objekt	90
2.4	Passivsätze bei Verben des Sagens o. Ä.	90
3	Übungen	91

Präpositionen • Prepositions 99



1	Form	99
2	Gebrauch	100
3	Vertiefung	101
3.1	Hauptfehlerquellen	101
3.2	Typische Wendungen mit Präpositionen	102
4	Übungen	102

Relativpronomen • Relative Pronouns 109

1	Formen von Relativpronomen	109
2	Gebrauch	110
2.1	Relativpronomen als Subjekt	110
2.2	Relativpronomen als Objekt	110
3	Vertiefung	111
3.1	Notwendige oder bestimmende Relativsätze • Defining Relative Clauses	111
3.2	Nicht-notwendige Relativsätze • Non-Defining Relative Clauses	112
3.3	<i>whose/of which/of whom</i>	112
3.4	<i>what/which</i> für Satzkommentare	112
3.5	Präpositionen im Relativsatz	113
4	Übungen	113

Zeiten • Tenses 119

1	Form und Bildung	119
1.1	Present Tense	119
1.2	Future Tense	119
1.3	Past Tense	119
1.4	Present Perfect	119

1.5	Past Perfect	120
1.6	Future Perfect	120
1.7	Conditional	120
1.8	Conditional II/ Conditional Perfect	120
2	Gebrauch	121
2.1	Present Tense	121
2.2	Future Tense	122
2.3	Past Tense	122
2.4	Present Perfect	123
2.5	Past Perfect	124
3	Vertiefung	125
	3.1 Einfache Form oder Verlaufsform?	125
	3.2 Verben ohne Verlaufsform	125
	3.3 <i>always</i> + Verlaufsform	126
	3.4 Simple Past – Present Perfect	127
	3.5 <i>since – for</i>	128
	3.6 Future Forms	128
4	Übungen	130
	Tests	139
	Test 1: Changing Places	139
	Test 2: Homeless Teenagers	141
	Test 3: Are You Eating the Right Kind of Food?	144
	Unregelmäßige Verben • Irregular Verbs	147
	Lösungen • Key	151

Autor: Rainer Jacob

Vorwort

Liebe Schüler*innen,

dieses Buch kann und will eine herkömmliche Grammatik nicht ersetzen. Es beschäftigt sich vielmehr mit den grammatikalischen Erscheinungen, die auch Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe noch Schwierigkeiten bereiten. Jedes der zwölf Kapitel dieses Bandes behandelt ein grammatikalisches Thema, z. B. das „Gerund“, *if*-Sätze oder die Zeiten, um nur einige zu nennen.

Diese Konzeption spiegelt sich auch im Aufbau der einzelnen Kapitel wider.

- Im Allgemeinen wird zu Beginn eines Kapitels die **Bildung** der grammatikalischen Struktur erläutert.
- Im zweiten Teil wird auf deren **Gebrauch** eingegangen.
- Im dritten Abschnitt wird besonders das hervorgehoben, was auch für Oberstufenschüler*innen eine **häufige Fehlerquelle** darstellen kann.
- Im vierten Teil – dem **Übungsteil** – wird das zuvor Erläuterte intensiv an zusammenhängenden Texten und vielfältigen Aufgabenstellungen eingeübt.

Viele der Übungen können Sie auch **interaktiv** am Computer oder Tablet bearbeiten. Darüber hinaus enthält dieser Band **Lernvideos** zu vielen grammatischen Strukturen sowie interaktive Karteikarten („**MindCards**“), mit denen Sie die wichtigsten Präpositionen einüben können. Mit dem Smartphone oder Tablet gelangen Sie über QR-Codes direkt zu den Videos und MindCards. Außerdem können Sie diese sowie die interaktiven Aufgaben unter www.stark-verlag.de/mystark abrufen.



Am Ende des Bandes finden Sie drei **Tests** mit Texten und Aufgaben. Alle im Buch behandelten grammatikalischen Konstruktionen können hier – durcheinander gewürfelt und gleichsam ohne „Vorwarnung“ – noch einmal trainiert werden. Zu allen Aufgaben gibt es selbstverständlich auch **Lösungen**.

Der Trainingsband unterstützt Sie nicht nur bei der Wiederholung der Grammatik, sondern hilft Ihnen auch, landeskundliche Themen des Lehrplans aufzufrischen. Jedes Grammatikkapitel behandelt inhaltlich ein prüfungsrelevantes Thema wie *Science & Technology*, *Environment*, *Politics*, *Media* u. a. So stellt dieses Buch eine optimale Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen im Fach Englisch dar.

Rainer Jacob



Indirekte Rede • Reported Speech

Die indirekte Rede wird verwendet, um möglichst getreu und objektiv das wiederzugeben, was von einer anderen Person gesagt wurde.

1 Gebrauch

In indirekter Rede gibt man wieder, **was jemand gesagt, gefragt** oder **befohlen** hat. Auch **Gedanken** kann man indirekt wiedergeben.

Als **Einleitungsverben** der indirekten Rede (*reporting verbs*) stehen z. B. zur Verfügung:

to add	to ask	to point out	to tell
to advise	to emphasise	to remark	to think
to agree	to mention	to say	to want to know
to answer	to order	to state	to wonder

Die Pronomina, eventuell die Zeitstufe und die Adverbialien der direkten Rede verändern sich in der indirekten Rede (je nach Kontext) wie folgt:

1.1 Pronomina und Begleiter • Pronouns and Determiners

Die Pronomina und Begleiter müssen an den Standpunkt des*der Sprechenden angepasst werden.

Direkte Rede

Teacher during lesson: "You are no longer allowed to use your smartphones in this class."

Indirekte Rede

Liu explained to Lily, who had missed the lesson, that they were no longer allowed to use their smartphones in that class.

1.2 Zeiten

Steht das **Einleitungsverb der Rede im present tense, present perfect** oder **future**, so wird die **Zeit**, die in der direkten Rede verwendet wurde, **nicht geändert**.

Direkte Rede

Valentina says, "I check my email inbox regularly".

Indirekte Rede

Valentina says (that) she checks her email inbox regularly.

Steht das **Einleitungsverb der Rede im past tense**, dann wird die Zeit, die in der direkten Rede verwendet wurde, um **eine Zeitstufe zurückversetzt**. Man spricht von **Zeitenverschiebung** (= *backshift of tenses*).

Direkte Rede

Valentina said, "I check my email inbox regularly".

Indirekte Rede

Valentina said (that) she checked her email inbox regularly.

2 Vertiefung

2.1 Zeitenverschiebung • The Backshift of Tenses

Aussagesätze

Present tense in der direkten Rede **wird zu past tense** in der indirekten Rede.

Direkte Rede

Liam: "I am a blogger and I post a message once a week."

Indirekte Rede

Liam said (that) he was a blogger and (that) he posted a message once a week.

Das Verb im **present tense** in der direkten Rede **kann unverändert bleiben**, wenn eine **allgemein gültige Aussage** gemacht wird (Naturgesetz, Gewohnheit, Eigenschaft).

Direkte Rede

The psychologist stated, "Usage of social media sites can be dangerous to mental health".

Indirekte Rede

The psychologist stated that usage of social media sites can be dangerous to mental health.

Past tense in der direkten Rede **wird zu past perfect** in der indirekten Rede.

Direkte Rede

Liam: "I began blogging at 14."

Indirekte Rede

Liam said (that) he had begun blogging at 14.

Present perfect in der direkten Rede **wird zu past perfect** in der indirekten Rede.

Direkte Rede

Wei: "I have been a blogger for three years now."

Indirekte Rede

Wei said that he had been a blogger for three years now.

Will-future in der direkten Rede **wird zu conditional** in der indirekten Rede.

Direkte Rede

Leo said, "Shanice will be a web designer soon".

Indirekte Rede

Leo said that Shanice would be a web designer soon.

Fragen

Fragen werden in der indirekten Rede beispielsweise durch *to ask*, *to want to know* und *to wonder* eingeleitet. Das **Fragepronomen** der direkten Rede wird in der indirekten Rede **wiederholt**. Die **Zeitenverschiebung** folgt denselben Regeln wie in Aussagesätzen.

Direkte Rede

She said, "Where can I study web design?"

Indirekte Rede

She asked where she could study web design.

Steht in der direkten Rede kein Fragepronomen, so werden **if** oder **whether** eingesetzt.

Direkte Rede

"Is a web design course expensive?"

Indirekte Rede

She asked if (whether) a web design course was expensive.

Aufforderungen, Ratschläge und Befehle

Aufforderungen werden – je nach Sinngehalt – durch **Verb + Objekt + (not +) to-infinitive** wiedergegeben. Durch die Wahl des entsprechenden **Einleitungsverbs** drückt man aus, ob es sich um eine **höfliche Aufforderung** (*to ask*), einen **Rat** (*to advise*) oder einen strengeren **Befehl** (*to tell*, *to order*, *to command*) handelt.

Direkte Rede

She said, "Please turn your smartphone off".

Indirekte Rede

She asked him to turn his smartphone off.

He said, "Don't believe all the news posted on social networking sites, Emmy".

He advised Emmy not to believe all the news posted on social networking sites.

She said, "Put your smartphone away!"

She told him to put his smartphone away.

25

Using Reported Speech

Influence of Social Media on Personal Life

Miles Knight listens to the remarks of Anna Cane, who tells her own story of social media's influence on her personal life.

The topic of my workshop will be discussing the various negative influences social media can have on people's personal lives and lifestyles. I definitely spend too much time on social networking sites. I check my account every minute and can't resist reading and answering the latest posts and tweets. The extensive messaging and twittering has even affected my performance at school. I also let myself be manipulated by social media celebrities known as "influencers". They publish sponsored content to their profile in which they tell their followers what clothes, nail varnish or yoghurt to buy. Furthermore, I spend an enormous amount of time on digital or video gaming. Gaming addiction may only affect a small proportion of people, but it can exclude obsessive gamers from other daily activities. In my case, it has even changed my physical and mental health. I will also be talking about cyber bullying, cyber stalking and cyber grooming. The reason for the increase in illegal and criminal activities is the anonymity of the Internet. The most vulnerable target groups are children or teenagers like me who are attacked, intimidated or threatened. It is difficult and sometimes impossible to find the bullies because they hide behind fake addresses or identities.

When Miles returns from the lecture, he meets his colleague Jennifer Morgan for lunch. She wants to know what the workshop was about. Write Miles's answers.

What did Anna Cane say about ...

0 ... the topic of her workshop?

She said that it would be discussing the various negative influences social media could have on people's personal lives and lifestyles.

1 ... her social media habits?

2 ... her activities with her account?

3 ... the consequence of extensive usage?

4 ... the activities of influencers?

5 ... digital or video gaming?

6 ... other topics of the workshop?

7 ... the reason for the increase in illegal and criminal activities?

8 ... the most vulnerable target groups for criminals?

9 ... the difficulty of finding the perpetrators?

26

Using Reported Speech

Data safety and privacy

Jennifer also goes to a group discussion on data safety and privacy. She has written down several people's opinions.

1 I do not really know how much information networking sites store. **Lina**

2 "Big Brother", total surveillance like in Orwell's 1984, will soon become reality. **Phil**

3 Absolute control has been replaced by total transparency. **Nia**

4 We as parents are particularly worried about the Internet safety of children and teens. **Idris**

5 I want governments to tighten data protection laws. **Kim**

6 For me, you only have yourselves to blame for the risk of identity theft if you do not protect your personal information properly. **Jack**

7 I've deleted all my social media profiles to protect my privacy, but I'm not sure it will be enough. **Vicky**

8 People are worrying too much. Nobody would want to spy on me. I'm really quite boring. **Malik**

Put the people's statements into reported speech, making any necessary changes. Start like this:

One participant **said** ...

- 25
- 1 She **made it clear** that **she spent** too much time on social networking sites.
 - 2 She **emphasised** that **she checked her** account every minute and **could not resist** reading and answering the latest posts and tweets.
 - 3 She **admitted** that **her** extensive messaging and twittering **had** even **affected her** performance at school.
 - 4 She **continued** that **she** also **let herself** be manipulated by “influencers”, who **published** sponsored content to their profile in which they **told** their followers what clothes, nail varnish or yoghurt to buy.
 - 5 She **added** that **she** also **spent** an enormous amount of time on digital or video gaming and that **her** gaming addiction **had** even **changed her** physical and mental health.
 - 6 She **said** that **she would** also **be talking** about cyber bullying, cyber stalking and cyber grooming.
 - 7 She **thought** that the reason for the increase **was** the anonymity of the Internet.
 - 8 Anna Cane **told** us that the most vulnerable target groups **were** children or teenagers like **herself**, who **were** attacked, intimidated or threatened.
 - 9 She **said** it **was** difficult and sometimes impossible to find the bullies because they **hid** behind fake addresses or identities.
- 26
- 1 One participant **said** that **she did not** really **know** how much information networking sites **stored**.
 - 2 Another **feared** that “Big Brother”, total surveillance like in Orwell’s 1984, **would soon become** reality.
 - 3 One woman **emphasised** that absolute control **had been replaced** by total transparency.
 - 4 A father **explained** that **they** as parents **were** particularly worried about the Internet safety of children and teens.
 - 5 One participant **pointed out** that **s/he wanted** governments to tighten data protection laws.
 - 6 One man **responded** that for **him they/the people** only **had themselves** to blame for the risk of identity theft if **they did not protect their** personal information properly.
 - 7 One participant even **said** that **she had deleted** all **her** social media profiles to protect **her** privacy, but **she was** still not sure it **would be** enough.
 - 8 Another one **was sure** that people **were worrying** too much. He **thought** that nobody **would want** to spy on **him** because **he was** really quite boring.



**MEHR
ERFAHREN**

ABITUR-TRAINING

Gymnasium

Englisch –
Themenwortschatz

STARK

Inhalt

Vorwort

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit

Environment	1
1 Word field	1
2 Idioms and phrases	7
3 Practice	8
 World affairs	 19
1 Word field	19
2 Idioms and phrases	23
3 Practice	25
 Consumption and health	 37
1 Word field	37
2 Practice	41
 Work	 49
1 Word field	49
2 Practice	54
 Science and technology	 63
1 Word field	63
2 Practice	67
 Crime, law and drugs	 73
1 Word field	73
2 Idioms and phrases	77
3 Practice	78

Politics in Great Britain and the USA	89
1 Word field	89
2 Idioms and phrases	92
3 Practice	93
 Immigration and Civil Rights	 107
1 Word field	107
2 Idioms and phrases	111
3 Practice	114
 Media and advertising	 125
1 Word field	125
2 Idioms and phrases	127
3 Practice	128
 Economy	 139
1 Word field	139
2 Practice	142
 Key	 151
 Word families	 173

Autor: Rainer Jacob

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Band „Abitur-Training: Englisch – Themenwortschatz“ können Sie sich gezielt auf Ihre Klausuren und Ihre Abiturprüfung vorbereiten: In diesem Buch finden Sie eine umfassende Sammlung der **für das Abitur relevanten Vokabeln und Idiome**.

- Am Anfang des Trainingsbuches finden Sie wertvolle Hinweise zu **Lernstrategien**, die Ihnen die Wortschatzarbeit und langfristige Behaltensleistung erleichtern. Auch in einem kurzen **Video** werden Ihnen hilfreiche Tipps zum Vokabellernen präsentiert. Zum Video gelangen Sie über den rechts stehenden QR-Code.
- Im **umfangreichen Übungsteil** wird der Wortschatz zu zehn Themenbereichen des Oberstufenlehrplans in übersichtlicher Form präsentiert und auf abwechslungsreiche Weise eingeübt.
- Grundlage für die Vokabelarbeit sind **Texte zu abiturrelevanten Themen**, die ebenso für weitere Bearbeitungsformen (*discussion, comment, summary*) verwendet werden können. Da Wortschatzarbeit nicht immer einfach ist, sorgen auch unterhaltsame Übungen und Rätsel für Abwechslung.
- Selbstverständlich finden Sie zu allen Aufgaben **Lösungen**, damit Sie Ihren Lernerfolg selbstständig überprüfen können.
- Darüber hinaus enthält dieses Buch einen **umfassenden, systematischen Anhang**. Darin werden die einzelnen Stichwörter im Satzzusammenhang dargestellt und um *synonyms* und *opposites* erweitert. Andere Wortformen aus der jeweiligen Wortfamilie ergänzen die Einträge.
- Arbeiten Sie gerne am Computer oder Tablet? Die Übungen aus diesem Band können Sie auch online als digitales „**ActiveBook**“ nutzen. Auf der Umschlaginnenseite finden Sie einen Link zu der Plattform „MyStark“ und Ihren persönlichen Code, mit dem Sie Zugriff auf die digitalen und interaktiven Inhalte haben.



<http://qrcode.stark-verlag.de/vokabellernen-englisch>



Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Klausuren und Ihre Abiturprüfung.



Rainer Jacob

World affairs

1 Word field

abuse	Missbrauch
adequate	ausreichend
(to) advocate	etw. unterstützen
(to) anticipate	etw. erwarten, mit etwas rechnen
appalling	entsetzlich, erschreckend
apparently	anscheinend
arsenal	Waffenarsenal
assassination	Attentat
(to) assess	beurteilen, einschätzen, bewerten
assistance	Hilfe
attrition	Zermürbung
average	Durchschnitt
balance	Gleichgewicht
bargain	(gutes) Geschäft, vorteilhafter Kauf
blast	Explosion
bomb bay	Bombenschacht
bonded labour	Zwangsarbeit
calorie intake	Kalorieneinnahme, -zufuhr
commodity	(Handels-) Ware, Gebrauchsartikel
comparison	Vergleich
(to) confound	verwirren, verblüffen
congested	überfüllt, überbevölkert
considerably	beträchtlich, erheblich
(to) constitute	etwas ausmachen
crops	Feldfrüchte, Saat, Gesamternte
currency	Währung

dairy product	Milch- und Molkereiprodukt
decent	anständig
decisive	entscheidend
deficiency	Mangel
desert	Wüste
desperate	verzweifelt
(to) deteriorate	sich verschlechtern
devastation	Verwüstung
devoted	ausgerichtet auf, gewidmet
diet	Kost, Nahrung
disarmament	Abrüstung
disgust	Abscheu
disparity	Ungleichheit, Verschiedenheit
(to) dispossess	enteignen, zur Räumung zwingen
(to) disrupt	stören
donation	(Geld-) Spende
downtown	Innenstadt, Geschäftsviertel
drought	Dürre
earnings	Verdienst
enduring	dauerhaft, beständig
energy	Energieverbrauch
consumption	
enforcement	Durchsetzung (eines Rechts oder Gesetzes)
(to) engulf	überfluten, verschlingen
essential	lebensnotwendig, wesentlich
family planning	Familienplanung
(to) feed	füttern, ernähren, versorgen
fierce	heftig, scharf, grimmig
fission	(Kern-) Spaltung
(to) forebode	Schlimmes ahnen
(to) groan	ächzen

poverty and that the rights of individuals, and the _____¹⁸ rights of foreign investors, are protected.

As it stands now, our world is in a state of imbalance and a growing _____¹⁹ of people, resources, and the environment is predicted. To rebalance our world means to give everyone the chance of a secure life – with the right of expression and the right to _____²⁰.

Exercise 2 A world of problems

Paraphrase the underlined words and expressions without changing the meaning of the sentence. You may however change the sentence structure.

1. Developing countries have in common a low standard of living.
2. Developing countries show high rates of population growth.
3. Third world nations have little or no industrial base.
4. In developing countries the primary mode of subsistence is farming.
5. Asia and Latin America have experienced rapid economic development.
6. The European Union and the United States have increased foreign aid programmes.
7. Donation levels of industrialized nations are still too low.
8. The poor countries themselves have to fulfil their obligations.
9. The poor countries have to see that the donations are used efficiently.
10. Development aid is needed to reduce the imbalance between rich and poor countries.
11. The developed countries must open their markets to products from developing countries.
12. Arrangements must be made to prevent foreign aid funds from being hoarded by a privileged few.

Exercise 3 The plight of working children

In the following text some words are jumbled. To give you some help the first letter of the word in question is given. Try to complete with words that would fit the context.



It is a reality today that children all over the world are particularly vulnerable to the crises of poverty, (f-n m e a i) _____¹ and war. Whenever a war or a natural catastrophe such as a flood or poor (h-t r e a v s) _____² ravages a country, it is the children who have to bear most of the (b-u t r n) _____³. In order to survive poor, unemployed parents (b-o r w o r) _____⁴ money from an employer and in return hand a son or daughter over to him. The family receives an (a-n v e a c d) _____⁵ payment for which the boy or girl then has to work. In most cases the child cannot work off the (d-b e t) _____⁶, nor can the family raise enough money to buy the child back. This form of child labour is a new form of (s-a e y r v l) _____⁷ – wholly different from the form which existed in the south of the United States more than two centuries ago. The term ‘slavery’ is rarely used anymore; instead, it is usually referred to as ‘bonded labour’ or ‘human trafficking.’

It is (e-m t t d e a i s) _____⁸ that of the 246 million child labourers in the world, 8.4 million are bonded or forced labourers. In rural areas most

children work in agriculture. In El Salvador they (h-e t r s v a) _____⁹ sugar cane using machetes to cut cane for up to nine hours a day in the hot sun. Injuries to their hands and legs are common and medical (c-r a e) _____¹⁰ is often not available. Other children work long hours as domestics; in (t-a e d r) _____¹¹ and services, in manufacturing and construction – often in dangerous and unhealthy conditions. Working at rug looms weaving (c-e r s t a p) _____¹² has left children disabled with eye damage and (l-n g u) _____¹³ disease. Children making silk thread in India dip their hands into boiling water that (b-r s n u) _____¹⁴ and blisters them.

The worst forms of child labour – ‘bonded labour’, hazardous work or prostitution – constitute a violation of basic (h-m n a u) _____¹⁵ rights and must therefore be stopped. In some cases, it is true, a child’s work can be (h-f l l p u e) _____¹⁶ to him or her and to the family; working and earning can be a positive (e-e r c p i e x e n) _____¹⁷ in a child’s growing up. What we must not (t-t l r e o e a) _____¹⁸ any longer, however, is children being used as an expendable commodity. Laws must be (p-e s s d a) _____¹⁹ to prevent children from losing their childhood, education, and opportunities by being entrapped in bonded (l-u b a o r) _____²⁰.

Exercise 4 The day that changed the world: Hiroshima

In the following text some words are incomplete. Only a couple of letters are given. Try to complete with words that would fit the context.

August 6, 1945 was the day that changed the cou_____¹ of history and the nature of wa_____². On that day, at exactly fifteen minutes past eight in the morning, the first atomic bomb was dropped on a pop_____³ area. At 8:15 a.m., a B29 bomber, which the pilot had nicknamed after his mother “Enola Gay”, approached the first choice ta_____⁴, the Japanese city of Hiroshima, in clear weather. The plane’s bomb bay sprang open and dropped the bomb, dubbed “Little Boy”, from an alt_____⁵ of 31,600 feet. It exploded 1,900 feet above the city and only missed its target, the Aioi Bridge, by approximately 800 feet. The crew saw the enormous mus_____⁶ cloud developing, a bubbling mass of purple-grey smoke, with a red core burning inside, looking like lava or molasses. The cloud is estimated to have reached a he_____⁷ of 40,000 feet. On the ground the explosion vaporized everything in the immediate vic_____⁸, completely burned about 4.4 square

2 World affairs

Exercise 1 1 primarily; 2 common; 3 malnutrition; 4 literacy; 5 rose; 6 place; 7 industrial; 8 subsistence; 9 experienced; 10 relieve; 11 plight; 12 donation; 13 subsidies; 14 poverty; 15 market; 16 obligations; 17 responsibility; 18 property; 19 disparity; 20 development

Exercise 2

1. In most developing countries people live in poverty.
2. In most developing countries the birth rate is rather high/many children are born/families have many children.
3. There are not enough or no factories/production plants in Third World nations.
4. In developing countries people live from what they grow in the fields.
5. Asia and Latin America have experienced fast industrial progress./
In Asia and Latin America industrialization has made progress.
6. The EU and the United States have given more development aid.
7. The industrialized nations do not provide enough development aid.
8. The poor countries themselves have to do their share.
9. The poor countries have to see that the money they receive is not wasted/
that resources are invested properly/that resources are utilized in beneficial projects.
10. Development aid is needed to decrease/diminish the inequality/
difference between rich and poor countries.
11. The developed countries must buy products from developing countries/
give developing countries the chance to sell their products/must not
impose taxes on products from developing countries.
12. Arrangements must be made to prevent a privileged few from filling their
pockets with foreign aid funds.

Exercise 3 1 famine; 2 harvest; 3 brunt; 4 borrow; 5 advance; 6 debt; 7 slavery; 8 estimated; 9 harvest; 10 care; 11 trade; 12 carpets; 13 lung; 14 burns; 15 human; 16 helpful; 17 experience; 18 tolerate; 19 passed; 20 labour

Exercise 4 1 course; 2 warfare; 3 populated; 4 target; 5 altitude; 6 mushroom; 7 height; 8 vicinity; 9 horrifying; 10 glance; 11 devastations; 12 arsenals; 13 deteriorated; 14 engaged; 15 fission; 16 disarmament; 17 proliferation; 18 negotiations; 19 limitation; 20 arms



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK